

## 9. Erörterung ausgewählter textkritischer Beispiele (TKB)

Die folgenden Beispiele sind unter dem Gesichtspunkt ausgewählt, dass sie das veranschaulichen können, was in dieser Einführung dargelegt ist. Diesem Zweck soll auch die Tatsache dienen, dass nur Fälle gewählt wurden, bei denen eine Entscheidung für einen anderen Text getroffen wird als den des NA (gegen die Hss.  $\aleph$  und B). Der Leser kann nun mit Hilfe von Metzgers *Commentary* (s. Literaturverzeichnis) die Entscheidungen für den NA-Text mit den hier getroffenen Entscheidungen vergleichen, und das sollte er auch tun.

Es sind den griechischen Texten immer Übersetzungen beigegeben, so dass das Verständnis erleichtert wird. Wo der griechische Text nicht unbedingt nötig war, wurde auf ihn verzichtet. Ein griechisches NT wäre jedem Leser zu empfehlen.

### 9.1 Matthäus 8,28

Καὶ ἐλθόντος αὐτοῦ εἰς τὸ πέραν εἰς τὴν χώραν τῶν Γαδαρηνῶν ὑπήντησαν αὐτῷ δύο δαιμονιζόμενοι

«Und als er an das jenseitige Ufer gekommen war, in das Land der Gadarener, begegneten ihm zwei Besessene» (Elberfelder).

Die Geschichte von dem/den Besessenen wird von allen drei Synoptikern berichtet (Mt 8,28-34; Mk 5,1-20; Lk 8,26-39). Ein Zufall der Überlieferungsgeschichte hat bewirkt, dass ein Teil der Handschriften bei allen drei Synoptikern Gadara als Ort des Geschehens überliefert, ein anderer Teil Gerasa. Ein weiterer Zufall der Überlieferungsgeschichte ist, dass bei Matthäus die «guten» Handschriften Gadara bieten, die «schlechten» Gerasa, während es bei Markus und Lukas umgekehrt ist.<sup>51</sup>

Wenn man nun, wie die Herausgeber des NA, die «Güte» von Handschriften und Handschriftengruppen zu einem Entscheidungskriterium der Textkritik macht, erhält man das offensichtlich unsinnige Ergebnis, dass dieselbe Geschichte an zwei unterschiedlichen Schauplätzen stattfindet. Damit ist das Kriterium der Entscheidung nach «guten» Handschriften ad absurdum geführt. Ein und dasselbe Geschehen kann sich nun einmal nicht an verschiedenen Orten ereignen. Auch dort, wo die Unsinnigkeit dieses Kriteriums nicht so offensichtlich ist, sollte man also darauf verzichten.

Es gibt auch keinerlei Anlass anzunehmen, dass hier verschiedene Geschichten mit verschiedenen Schauplätzen zusammengefügt wurden. Bei dem Gleichklang der Ortsnamen ist eine einfache Verwechslung von vornherein wahrscheinlich.

Der große Meister der Textkritik, Richard Bentley, äußerte sich zu solchen Problemen folgendermaßen: «Mir sind der kritische Verstand und der Gegenstand selbst wichtiger als hundert

<sup>51</sup> Eine bequeme Übersicht der Lesarten in Tabellenform bei Metzger: *Commentary*, 18.